
Louisa Pehle (Sprecherin) – Dilek Bilenler – Christine Depta – Philip Fickel – Markus S. Lutz – Ute Rosner-Grages

Sofortmaßnahme zur Hitze-Resilienz: Modulare Verschattung für den Harras (Platzfolge)

Antrag:

Das Baureferat sowie das Referat für Klima- und Umweltschutz – werden aufgefordert, am Harras ein Pilotprojekt für mobile, oberirdisch verankerte Verschattungselemente mit Moosmodulen umzusetzen. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität auf der versiegelten Platzfläche während der Sommermonate durch kosteneffiziente „Low-Tech-Lösungen“ (z. B. modulare Pergolen mit Sitzflächen oder beschwerte Sonnensegel-Systeme) signifikant zu erhöhen.

Begründung:

Der Harras ist einer der zentralsten, aber auch am stärksten hitzebelasteten Orte Sendlings. Aufgrund der weitläufigen Unterbauung durch die U-Bahn-Linie U6 und zahlreicher Versorgungsleitungen sind klassische Baumpflanzungen auf weiten Teilen der Platzfläche technisch nicht realisierbar. Das Ergebnis ist eine massive Hitzeinsel-Bildung, die den Aufenthalt für Bürger*innen – insbesondere für die dort umsteigenden Fahrgäst*innen, Senior*innen und Kinder – in den Sommermonaten gesundheitlich belastend macht.

Um diesen Missstand effizient und kostengünstig zu beheben, ist der Einsatz modularer Systeme erforderlich. Diese Lösungen benötigen keine Fundamentarbeiten im sensiblen Untergrund der U-Bahn-Decke, da sie durch Eigengewicht (z. B. integrierte Pflanztröge) stabilisiert werden. Dieser Ansatz ist maximal effizient: Er umgeht langwierige Tiefbauplanungen, ist somit kostengünstig und bleibt vollkommen reversibel.

Der Harras wird so zu einem sicheren, kühlen Aufenthaltsort im Herzen Sendlings.

Initiative:

Dilek Bilenler